

4 Tage Nordpfälzer Bergland und Hunsrück

22. bis 25. Mai 26

Ein anspruchsvoller Wanderritt über 4 Tage im Nordpfälzer Bergland und im Hunsrück von Aschbach nach Weiler, Krummenau, Berschweiler und zurück nach Aschbach. Die Länge der Strecke beträgt ca. 120 Kilometer, und ist in Etappen von durchschnittlich 30 bis 35 Kilometer unterteilt. Durch die abwechslungsreiche Landschaft zwischen Glan und Mosel ergeben sich anspruchsvolle Passagen und traumhafte Aussichten.

Die Strecken sind so geplant, dass genügend Fresspausen für die Ponys und Erholungsphasen für die Reiter möglich sind. Durch die ausgewählten, sauberen Quartiere ist sichergestellt, dass Ponys und Reiter bestens versorgt sind. Das Gepäck wird am Pferd mitgeführt, ein Tross ist nicht geplant. Jeden Morgen führen wir einen Gesundheitscheck durch und prüfen dabei, ob das Pferd in der Lage ist die nächste Etappe zu bewältigen. Sollte das nicht der Fall sein, wird das Pferd mit dem Anhänger abgeholt und zur Basisstation zurückgebracht.

Teilnehmer:

- Maximal 8 Personen, Mindestalter 14 Jahre (minderjährige benötigen Freigabe der Erziehungsberechtigten)

Rittführung:

Uwe Frank (Rittführer mit über 35 Jahren Erfahrung)

Inkludierte Leistungen:

- Geführter Wanderritt
- Parkmöglichkeiten für Anhänger
- 3 x Übernachtungen
- 3 x Abendessen
- 3 x Frühstück
- 3 x Lunchpakete

Übernachtung im Doppel- oder Mehrbettzimmern

3 x Box/Weide für das Pony



Preis:

Jeder zahlt seine Übernachtung etc. selbst vor Ort

Teilnahmebedingungen:

Alle Pferde müssen:

- Gesund und frei von ansteckenden Krankheiten sein
- Haftpflichtversichert sein
- Equidenpass (Kopie) mitführen
- Ausreichend trainiert und mindestens 6 Jahre alt sein
- In allen drei Grundgangarten in jeder Position reitbar sein
- Trittsicher, Nervenstärke, mentale Flexibilität, Vertrauen haben und dürfen keine Schläger und Beißer sein
- Anbinde- Verkehrssicher, und verladbar sein
- Zwingend ausreichend Hufschutz sowie passende Ausrüstung, eventuell mit Schweifriemen und Vorderzeug haben
- Wasser durchqueren



Reiter

- Aufgrund der anspruchsvollen Strecken, und der teilweise langen Etappen können nur geübte Reiter mit entsprechender Kondition mitreiten
- Trittsicherheit, Horsemanship, Pünktlichkeit, Rücksicht, Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft für die Mitreiter sind Voraussetzung
- Jeder Reiter muss sein Pferd selbst versorgen können

- Wanderschuhe sind sinnvoll und haben sich Reitstiefel und Schuhe mit Ledersohlen sind
- Kälte und Regenschutz sind am Pferd
- Reithelme sind bei Erwachsenen sinnvoll, bei Pflicht
- Während der gesamten Veranstaltung haftet nach §833 BGB und 834BGB für Schäden die er zufügt. Der Veranstalter übernimmt keine für die Pferde und Reiter.



bewährt,
eher ungeeignet
mitzuführen
Minderjährigen

der Reiter selbst
sich oder Anderen
Verantwortung

- Im Interesse der Sicherheit ist jeder Teilnehmer verpflichtet die Anweisungen des Rittführers zu befolgen. Gefährdet ein Teilnehmer die Gruppe, so ist der Rittführer berechtigt den Teilnehmer für die restliche Zeit auszuschließen.

Tag 1: Aschbach - Weiler 36 Kilometer

- Heute, am ersten Tag dieser Tour, reiten wir fast den ganzen Tag in nordöstlicher Richtung. Zuerst geht es hinunter zum Glan, dem wir dann in den Glanwiesen nach Osten folgen bis wir in Lauterecken durch die Stadt reiten. Hinter dem Ort geht es das erste Mal bergan zur Anhöhe gerecht wird. Auf diesem bis oberhalb von Jeckenbach, unten reiten. Hinter Jeckenbach Richtung Bärweiler, welches wir Kirschroth reiten. Vor Kirschroth biegen wir nach Osten ab und reiten im Tal bis Meddersheim. Hier führt uns der Weg durch die Weinberge bis zu „Menschels Resort“



im Nahetal. Weiter geht es nach Norden zur Nahe, wo wir die Ponys tränken können. Der Nahe folgen wir in westlicher Richtung bis nach Monzingen, wo wir die Nahe, die Bahntrasse und die B41 gefahrlos überqueren werden.

Ab



Monzingen reiten wir neben der B41 auf einem unbefestigten Weg nach Weiler. Beate und ihre Station



Wirtschaftsweg bis dort erwarten uns Heinzelmännchen in Unterauerhell, die auch e.V. gehört.

der

zum Vorstand des Vereins Hunsrück zu Pferd

Dementsprechend super sind der Empfang und die Unterbringung. In der Wanderreitstation empfangen uns dann unsere Gastgeber mit einem „Wanderreitertröpfchen“ und jede Menge guter Laune.

Tag 2: Weiler - Krummenau 34,6 Kilometer

Diese Strecke bin ich noch nicht oft geritten, freue mich entsprechend auf die Passage.

Am Gonratherhof vorbei reiten wir nach Kellenbach. Dort überqueren wir den Simmerbach, um auf der anderen Seite am Forsthaus Lützelsohn vorbei wieder den Berg hoch zu und der Woppenrother Mühle Tal liegen und reiten hinunter in Bach sind 4 Stück. Ob noch bekannt. Unsere, die



Seite am Forsthaus Lützelsohn steigen. Am Woppenrother Hof vorbei, lassen wir Rhaunen links im ein Mühlental. Alleine an diesem welche aktiv sind, ist mir nicht Weylandsmühle hat den Namen

[„Romantikmühle](#)

[Heartlandranch](#)“, und ist mein

Liebblingsquartier in unserer Region. Von Chakra-Yoga bis Horsemanship Kursen ist fast alles möglich. Leider haben wir nur eine Nacht, da fehlt uns die Zeit. Mit knapp 1100 Höhenmeter sind wahrscheinlich auch alle froh über die Ruhe in der Mühle.

Tag 3: Krummenau – Berschweiler 23,8 Kilometer

Heute erwartet uns ein ruhiger Ritt zum Entspannen. Mit 500 Höhenmeter und nur 24 Kilometern Strecke sollten wir nicht allzu angestrengt

sein. Die Tour geht heute an Stipshausen und der [Hottenbacher Mühle](#) vorbei, wo Heinz Eikerling



seine betreibt. Wir mal klingeln, immer ein

Idarwald

werden auf wenn Heinz lecker



Ranch jeden Fall da ist gibt es

Bierchen. Es immer ein Highlight bei Heinz einzukehren. Zwischen Hottenbach und Sulzbach

geht es dann weiter an Niederhosenbach vorbei bis Berschweiler. Wir übernachten dort im [Landgasthof Schmidthöfer](#), einer weiteren Station von [Hunsrück zu Pferd](#). Unsere Pferde stehen in der Anlage von Sophie Tasin. Die gehörte Anna Jaschok, bei der wir schon oft zu Gast waren. Leider ist sie nach Bruchweiler gezogen, hat aber die Sirona Ranch zum Glück an Sophie verpachtet.

Tag 4: Berschweiler - Aschbach 36 Kilometer

Diese Teilstrecke ist die ambitionierteste der gesamten Tour. Ich habe sie schon einige Male geritten, es macht es aber nicht schöne Strecke die uns in südlicher nach Fischbach bei Idar Oberstein Nahetal, um diese auf der Straße zu am Stellplatz für Wohnmobile auch Ponys zu tränken. Jetzt überqueren Bundesstraße um auf der Bergseite Richtung Dickesbach zu reiten.



leichter. Trotz Allem ist es eine sehr Richtung von Berschweiler aus direkt bringt. Dort steigen wir hinunter ins überqueren. In der Nahe können wir einfach in den Fluss reiten, um die wir die Bahnstrecke und die durch das Gewerbegebiet in Westlich an Oberreidenbach vorbei

reiten wir nun bis Unterjeckenbach. Der Weg geht immer nach Süden über den Schönbornerhof, an Kirrweiler vorbei nach Offenbach-Hundheim. Ab hier sind wir die letzten drei Kilometer auf dem Streckenabschnitt, den wir beim Start schon mal geritten sind. In Aschbach ankommen werden wir gegen 17.00 Uhr.
Geschafft! **130 Kilometer Spaß.**

Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und hoffen ihr behaltet den Ritt in toller Erinnerung.

Uwe Frank, Bachstraße 5, 67753 Aschbach

0171-7551010

uwe.frank@wanderreiter-frank.de,

4 Tage Nordpfälzer Bergland und Hunsrück

Anmeldeformular – bitte per Mail an: uwe.frank@wanderreiter-frank.de

oder per Post an: Uwe Frank, Bachstraße 5, 67753 Aschbach

Anmeldeformular 21.4.23 bis 25.4.23

Reiter:

Vor- Nachname _____

Straße: _____

PLZ & Ort _____

Mobiltelefon _____

E-Mail _____

Handicap _____

Vegetarier/Vegan _____

Notfall:

Name _____

Mobilnummer _____

Pferd:

Name _____

Alter _____

Rasse _____

Größe _____

Geschlecht _____

Handicap _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die in der Ausschreibung abgedruckten Teilnahmebedingungen gelesen, verstanden und angenommen habe.

Hiermit melde ich mich verbindlich an. Bitte zeitnah absagen, da die Quartier reserviert sind.

Ort, Datum

Unterschrift